

Gottesdienste im Mai 2020

Schafisheim

- So 10. 10.00 Gottesdienst; Pfr. Andreas Ladner
Do 21. 10.00 Auffahrts-Gottesdienst; Pfr. Andreas Ladner
So 31. 10.00 Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl; Pfr. Astrid Köning

Staufen

- So 03. 10.00 Gottesdienst; Pfr. Astrid Köning
So 17. 10.00 Gottesdienst; Pfr. Andreas Ladner
So 24. 10.00 Gottesdienst mit Frauenchor und Samuel Hartmann; Pfr. Astrid Köning, anschliessend Kirchenkaffee

Coronavirus: Je nach Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit werden die Gottesdienste und Anlässe, auch im Mai, nicht stattfinden können.

Bitte beachten Sie zudem die Angaben im Lenzburger Bezirks-Anzeiger.

Gratis Transport

Fahrdienst zur Kirche auf dem Staufberg (Gottesdienste):
- 9.30 Uhr Bushaltestelle Hinterdorf
- 9.35 Uhr Bushaltestelle Lindenplatz
- 9.40 Uhr Schulhaus

Kurzandacht

Die Andacht im Schlössli Schafisheim findet jeweils am Donnerstag um 8.45 Uhr statt. Ausser Schulferien und Feiertage.

In Staufen 14-täglich: am 7.5., 9.00 Uhr, Zopfhuus (keine Andacht an Auffahrt, 21.5.).

Jugend

Cevi-Jungschar Staufen

www.cevi.ch/staufen

KiK-Träff Schafisheim und Staufen

Schafisheim

Am Freitag, 29.5. um 17 Uhr im Schlössli.

Staufen

Immer am Freitag, 16.15 Uhr im Zopfhuus.

Für Kinder vom 1. Kindergarten bis 6. Klasse. Ausser Schulferien und Feiertage.

Vorschau

- 05.06. Lange Nacht der Kirchen, Kirche und Schlössli Schafisheim
→ **findet nicht statt, verschoben auf 2021.**
14.06. Kirchgemeindeversammlung (KGV) im Schlössli Schafisheim
→ **findet nicht statt. Zusammenlegung beider KGV am 15.11.2020 im Zopfhuus Staufen.**
21.06. Gottesdienst mit Jodlerclub auf dem Staufberg
13.10. Seniorenreise auf den Nollen (Thurgau)
→ **vom 26.5. auf 13.10.2020 verschoben.**

Fünf-Minuten-Gedanken

Liebe Leserin, lieber Leser

Manchmal schickt mir Gott in den grössten Unklarheiten des Alltags eine Botschaft. Diese Nachricht schickt er in der Regel nicht per Post oder Whats App. Obwohl ich auch schon einen guten Zuspruch erhalten habe auf diesen Wegen und mir dabei gedacht habe «Gott weiss, was ich brauche».

Ich bin sicher, dass ich nicht alle Botschaften von ihm wirklich erfasse, aber DIESE möchte ich gerne mit Ihnen teilen.

Wenn ich diesen Artikel schreibe, ist die Unsicherheit bezüglich des Coronavirus gross und vielfältig. Wie es weiter geht, weiss ich nicht. Wahrscheinlich kaum jemand. Aber wie mein Leben lebenswert und positiv sein kann, das habe ich in meinem täglichen Jahresbegleiter als ansprechende Botschaft empfangen.

In Axel Kühner's «eine gute Minute» war dieser, für mich ansprechende Text, im Februar zu lesen.

«Ich gehe nur einmal durch diesen Tag. Ich werde den gleichen Weg nie zurückkommen und noch einmal gehen. Darum will ich diesen Tag nutzen und füllen, leben und erleben. Alles Gute, das ich heute tun kann, will ich gleich jetzt tun. Jede Freundlichkeit, die möglich ist, will ich den Menschen erweisen. Jede Aufgabe, die vor mir liegt, will ich gleich anpacken. Wenn ich heute einen Grund zur Freude habe, will ich damit nicht bis morgen warten. Wenn heute Anlass zur Traurigkeit besteht, will ich sie nicht verdrängen, sondern ausdrücken und verarbeiten. Ich kann nicht jeden Tag etwas Grosses tun, aber ich kann jeden Tag versuchen, das Richtige zu tun. Wenn es nicht gelingt, kann ich noch heute meinen Herrn um Vergebung bitten.

Heute wartet Jesus auf mich für ein wichtiges und wertvolles Zwiegespräch. Ich will ihn nicht bis morgen warten lassen.»

Siehe, ich habe dir heute das Leben und das Glück vorgelegt, den Tod und das Unglück. (5. Mose 30, 15)

Es ist doch gut zu wissen, dass Gott selber unser Leben und alles, was uns trifft, begleitet. Auch wenn ich nicht alle seiner Botschaften verstehe, will ich doch jeden Tag versuchen, auf ihn zu hören, in welcher Form er auch immer zu mir spricht. Eine spannende und hoffnungsvolle Sache.

Ich wünsche Ihnen viele stärkende und erbauende Botschaften von unserem Gott.

En guete Tag ond bhüet Sie Gott, wünscht Rita Amrein.



Impressum

Herausgeberin: Reformierte Kirchgemeinde Staufberg
Kirchgemeinde Nr. 185
Redaktion: Sekretariat, Olivia Pinetti, Zopfgrasse 22, 5603 Staufen
062 891 51 36 (8.30 – 11.30 Uhr) / sekretariat@ref-staufberg.ch
Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Information betreffend Coronavirus

Hilfsangebot an unsere Gemeindemitglieder

Wir sind für Sie da! Bitte zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen, wenn Sie ein Gespräch wünschen oder wir Ihnen in dieser schwierigen Zeit im Alltag behilflich sein können. Gerne tätigen wir Einkäufe oder weitere Erledigungen für Sie.

Pfr. Astrid Köning 062/892 14 23
pfarramt.staufen@ref-staufberg.ch

Pfr. Andreas Ladner 062/891 22 83
pfarramt.schafisheim@ref-staufberg.ch

Karin Rätzer 062/891 80 25
karin.raetzer@grosszelg.ch

Coronavirus: Je nach Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit werden die Gottesdienste und Anlässe, auch im Mai, nicht stattfinden können.

Bibel im Fokus: Der Epheserbrief

Der Brief des Apostels Paulus an die Epheser

Der Epheserbrief wird manchmal auch als die Krone aller Paulusbriefe bezeichnet. Der Brief zeigt uns die hohe Bedeutung der Gemeinde Jesu Christi. Sie ist von Ewigkeit her von Gott bestimmt worden, ein Zeugnis in dieser Welt zu sein.

Was ist eine (Kirch-)gemeinde? Was ist unser Auftrag? Wie sollen wir als Christen in dieser Welt leben? Was heisst das für uns und unsere Kirchgemeinde? Diese und weitere Fragen werden uns in dieser Serie beschäftigen.

Die Bibel im Fokus: „**Der Epheserbrief, Das Geheimnis der christlichen Gemeinde**“ jeweils montags, einmal pro Monat von **19.30 bis 20.45 Uhr im Schlössli Schafisheim**. Anschliessend Getränke und Kuchen. Ohne Voranmeldung. Es können auch einzelne Abende besucht werden. (alb)

- **11.5.:** Der Reichtum der Gemeinde (Kp.1)

Jugendgottesdienst

Am Mittwoch, 13.5., 18 Uhr, findet der Jugendgottesdienst im Zopfhuus Staufen statt.

Treff 65+

Seniorenmittagessen vom 14.5.2020 im Zopfhuus Staufen:

Laut Information der Gemeinde Staufen dauert der Umbau des Zopfhuus länger als erwartet. Daher kann das Seniorenmittagessen vom 14.5.2020 im Zopfhuus-Saal **nicht** stattfinden.

Unser Monatslied

Danke für diesen guten Morgen (RG 579)

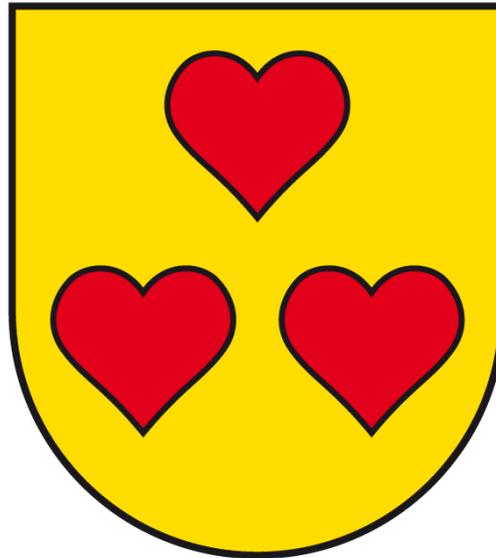
... danke für jeden neuen Tag. Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag. (Rita Amrein)

Information betreffend Umbau im Zopfhuus

Im Monat April/Mai finden im Zopfhuus Staufen lärmige Umbauten statt, welche auch viel Baustaub erzeugen.

Aus diesem Grund bleiben die Türen des Diakonats und Sekretariats vom 1.4. bis 8.5.2020 geschlossen. Die Katechetin und die Sekretärin werden von zu Hause aus arbeiten (Homeoffice). Die telefonische Erreichbarkeit bleibt, weil die Nummern umgeleitet werden. Auch per E-Mail können die beiden Mitarbeiterinnen angeschrieben werden.
(Karin Rätzer, Olivia Pinetti)

Unsere Kirchgemeinde in der «ausserordentlichen Lage»



Ich habe im Register unserer Kirchgemeinde nachgesehen: Sogar während der Jahre des Zweiten Weltkriegs fanden in jedem Frühling Konfirmationen statt. Diejenigen, die für Ende März 2020 geplant waren, mussten verschoben werden. Während ich dies schreibe, Anfang April, stehen die neuen Daten noch nicht fest, vieles ist unsicher.

Wie die ganze Schweiz, befindet sich auch die Kirchgemeinde Staufberg in einer ausserordentlichen Lage. Das Corona-Virus hat das Leben in unserem

Land grundlegend verändert. Ende Februar fiel mir zum ersten Mal ein Plakat an einer Türe im Zopfhuus auf, welches vor einem Anlass erklärte, dass „wir nicht unhöflich sind, uns aber nicht mehr die Hände schütteln“. Schon wenige Tage später, bei einem Gottesdienst Anfang März, wurde jeglicher persönlicher Kontakt vermieden, allen Anwesenden die Hände desinfiziert - das Desinfektionsmittel war bereits zu diesem Zeitpunkt schwer aufzutreiben gewesen.

Zuvor hatte die Aargauer Landeskirche, gestützt auf Informationen des BAG, ein erstes Schreiben mit Empfehlungen (später Weisungen) betreffend kirchlicher Anlässe geschickt. Die Schreiben wurden laufend aktualisiert und erreichen uns mehrmals wöchentlich.

Der März begann mit vielen Unsicherheiten: Was war noch gestattet? Was war erlaubt, aber nicht vernünftig? Durften mit gutem Gewissen weiterhin ältere Menschen besucht werden? Grosse Anlässe standen im Jahresplan – würde der Brot-für-alle-Gottesdienst durchgeführt werden können? Zunächst war ja nur die Rede davon, auf das anschliessende gemeinsame Mittagessen zu verzichten, wie auch auf das Feiern des Abendmahls oder auf Kirchenkaffees. Dann, kurzfristig, wurde aus Sicherheitsgründen doch der ganze Anlass abge sagt.

Am selben Tag beschränkte der Bundesrat die maximale Teilnehmerzahl bei Anlässen auf 100 Personen – das betraf beide Konfirmationen! Die spontan entstandene Idee, durch zwei „halbe“ Konfirmationen am selben Tag diesen Weisungen gerecht zu werden, musste 72 Stunden später schon wieder verworfen werden. Die ausserordentliche Lage war erklärt, jegliche öffentliche und private Veranstaltungen verboten.

Seither ist klar, was erlaubt ist und was nicht. Am 16. März begann die „neue“ Arbeit der Kirchenpflege und aller Mitarbeitenden der Kirchgemeinde: Gottesdienste wurden abgesagt oder verschoben, ebenso sämtliche weiteren Anlässe. Die Vermietungen unserer Räumlichkeiten mussten storniert werden. Sitzungen finden per Audio-/Videokonferenz statt, was sehr gut funktioniert. Eine 12-seitige Broschüre mit Informationen, Hilfsangeboten, Gedanken zu Ostern und Rätseln für Kinder wurde in alle reformierten Haushalte versandt. Der Kontakt zu unseren Gemeindemitgliedern wird mit Briefen, Karten, E-Mails und Telefonaten aufrecht erhalten. Auf unserer Homepage erscheint neu an jedem Montag ein „Wort zur Woche“. Die Kirche auf dem Staufberg wird, wie im Advent, an jedem Abend beleuchtet. Sonntags läuten um 11.00 Uhr die Kirchenglocken als Zeichen der Betroffenheit und Aufruf zum Gebet.

Inmitten dieser sehr speziellen Zeit, die sicher an niemandem von uns spurlos vorübergehen wird und die von Vielen Vieles fordert, berühren uns die Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft mit der Gemeinde ganz besonders. Wir danken von Herzen für die aufmunternden Botschaften, die uns auf verschiedenen Wegen zugesandt wurden. Auch die grosse Hilfsbereitschaft, welche unzählige Menschen in unserer Gemeinde zeigen, um für ihre Mitmenschen da zu sein, ist sehr bewegend. Die ausserordentliche Lage wird irgendwann vorbei sein – die ausserordentliche gegenseitige Achtsamkeit hoffentlich nicht! (ak)